



DER LANDRAT

Kreis Unna • Postfach 21 12 • 59411 Unna

Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung
z. H. Herrn Peter London
Haroldstr. 4

40213 Düsseldorf

**Koordinierungsstelle für
Planungsaufgaben**

Auskunft

Klaus-Peter Dürholt
Fon 02303 27-2261
Fax 02303 27-2296
kp.duerholt
@kreis-unna.de

Mein Zeichen

171413-AGFS

06.07.2009

Antrag des Kreises Unna auf Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.

Sehr geehrter Herr London,

der Ausschuss für Planung und Verkehr des Kreises Unna hat am 16.9.2008 beschlossen, dass der Kreis Unna einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) stellt. Im Rahmen einer weiteren Sitzung dieses Ausschusses am 26.11.2008 hatten Sie zu diesem Thema vorgetragen. Politik und Verwaltung meines Hauses sind nunmehr fest entschlossen, in den kommenden Jahren die Nahmobilität im Kreis Unna – und dabei insbesondere den Radverkehr – mit weiter verstärktem Engagement zu fördern. Zu diesem Zweck strebt der Kreis Unna die Mitgliedschaft in der AGFS an.

Beiliegend erhalten Sie – vorbehaltlich eines noch ausstehenden Kreistagsbeschlusses voraussichtlich am 8.9.2009 - die Bewerbung des Kreises Unna für die Aufnahme in der AGFS in zweifacher Ausfertigung. Ich darf Sie in diesem Zusammenhang noch auf einige besondere Vorzüge des Kreises hinweisen:

Der Kreis Unna betrachtet sich als eine „Region der kurzen Wege“. Die Förderung des Radverkehrs und des ÖPNV sind daher ein strategisches Ziel des Kreises Unna, das auch von weiteren Akteuren mitgetragen wird. So sind die Kreisstadt Unna und die größte kreisangehörige Stadt Lünen bereits Mitglied in der AGFS und weitere streben diese an (z.B. die Städte Kamen und Bergkamen).

Der Kreis Unna kann auf eine lange Tradition der guten Kooperation mit den Städten und Gemeinden zurückgreifen, in die auch weitere Akteure wie der ADFC eingebunden sind. An dieser Stelle sind zum einen der Arbeitskreis „Tourismus“ zu nennen und zum anderen der Arbeitskreis „Radverkehr“. Während im Arbeitskreis „Tourismus“ die Förderung und Darstellung des Radverkehrs unter touristischen Gesichtspunkten im Mittelpunkt steht, befasst sich der Arbeitskreis „Radverkehr“ überwie-

Öffnungszeiten

Mo - Do 08.00 - 16.30 Uhr
Fr 08.00 - 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Dienstgebäude

Kreishaus
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
7. OG, Raum 702

Bus und Bahn

Informationen zu ÖPNV-Verbindungen erhalten Sie kreisweit bei der Servicezentrale fahrtwind:
Fon 01803 504030 (9 Cent/Min.)
www.fahrtwind-online.de

Zentrale Verbindungen

Fon 02303 27-0
Fax 02303 27-1399
post@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de

Bankverbindung

Sparkasse Unna
BLZ 443 500 60 | Kto.-Nr. 75 00

gend mit den infrastrukturellen Angelegenheiten. Das Kreisgebiet wird fahrradbezogen quasi wie ein „homogenes Stadtgebiet“ angesehen.

Seitens des Kreises Unna wird der Radverkehr strategisch und übergreifend betrachtet. Der Kreis Unna versteht sich u.a. als Koordinator und Moderator von Prozessen. Neben baulichen Angelegenheiten ist die Kommunikation mit den verschiedenen Akteuren zur Entwicklung von Handlungsstrategien und neuen Vorgehensweisen wesentlich. Zudem bilden das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit wichtige strategische Elemente.

Für den gesamten Kreis Unna wird derzeit unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Dieses bezieht sowohl den Alltagsverkehr als auch die zahlreichen Freizeit- und Tourismusrouten ein.

Die Einbeziehung von verschiedenen Akteuren in Diskussionsprozesse erfolgt nicht nur im Rahmen der o.g. Arbeitskreise, sondern auch im Rahmen von Veranstaltungen, die sich an einen breiteren Adressatenkreis richten. So wurde bereits im Sommer 2002 die erste Radverkehrskonferenz durchgeführt. In 2005 fand eine Mobilitätsmesse statt. Gleiches ist für den 22.09.2009 im Rahmen der europäischen Woche der Mobilität geplant. Für die Kulturhauptstadt Ruhr.2010 wird derzeit eine entsprechende Radroute entwickelt, über die in einer Radkonferenz im Juni 2009 mit verschiedenen Akteuren beraten werden wird ebenso wie über ein Programm „Urlaub in der Kulturhauptstadt-paRADiesisch“.

In den anliegenden Bewerbungsunterlagen darf ich Sie noch auf das vielfältige und aktuelle (rad-)touristische Karten- und Informationsmaterial sowie auf die außergewöhnlich dichte Angebotsstruktur an Fahrradstationen aufmerksam machen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie im Zusammenhang mit der im Hinblick auf die Bewerbung zur AGFS-Mitgliedschaft üblichen Vorprüfung bald im Kreis Unna begrüßen könnte und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Michael Makiolla

Anlage: Antrag auf Mitgliedschaft in der AGFS (2-fach)

Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) - Bewerbung um die Mitgliedschaft durch den Kreis Unna

1. Allgemeine Daten

1.1 Flächengröße, Topographie, Lage

Am östlichen Rand des Ruhrgebietes gelegen hat der zwischen dem Oberzentrum Dortmund und dem großen Mittelzentrum Hamm gelegene Ballungsrandkreis starke wirtschaftliche Verflechtungen in das Revier. Gleichzeitig hat der Kreis Unna mit dem Münsterland, dem Sauerland und der Hellweger und Soester Börde drei attraktive Landschaftsräume als Naherholungsgebiete zu bieten.

Die verkehrsgünstige Lage des Kreises Unna aufgrund der Autobahnen A1, A2 und A44, die den Kreis Unna in Nord-Süd bzw. in Ost-West Richtung durchlaufen, ermöglicht kurze Fahrzeiten sowohl ins Ruhrgebiet als auch in die Naherholungszentren.

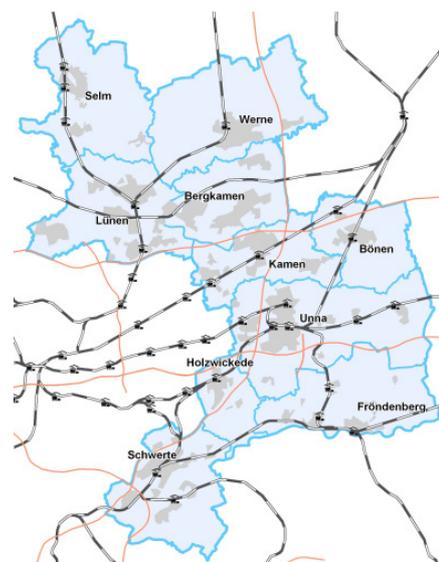
Der Kreis Unna verfügt außerdem über ein dichtes Schienennetz mit guten Verbindungen u.a. nach Dortmund und Hamm. Alle Städte und Gemeinden des Kreises Unna - bis auf Bergkamen - verfügen i.d.R. über mehrere SPNV-Haltepunkte.

Eine Anbindung an die großen Wasserstraßen ist durch den Datteln-Hamm-Kanal, der durch die Städte Bergkamen und Lünen fließt, sowohl für die Frachtschifffahrt als auch für alle Sportboottouristen leicht möglich.

Der Kreis Unna bildet mit einer Fläche von 542,7 qkm direkt an Dortmund angrenzend das östliche Tor zum Ruhrgebiet. Hier kann die „Spannung“ aus industrieller Vergangenheit, Kultur und attraktiver Landschaft erlebt werden – und das bei guter Erreichbarkeit mit dem Fahrrad, dem Auto sowie Bus und Bahn. Der Kreis Unna bietet nicht nur im Freizeitverkehr sondern auch im Alltagsverkehr sehr gut geeignete Voraussetzungen, um die seitens des Kreises Unna für die nächsten Jahre vorgesehenen Bemühungen zu einer umweltorientierten Verbesserung der Mobilität auf den Weg zu bringen.

Die abwechslungsreiche Landschaft an Ruhr und Lippe ist überwiegend steigungsarm, lediglich in Schwerte, Holzwickede und Fröndenberg muss sich der Radfahrer etwas mehr anstrengen. Der Kreis Unna ist von den Ausläufern des Sauerlandes, vom Haarstrang, von der Hellweg-Börde und der Münsterländischen Parklandschaft gleichermaßen geprägt und lädt neben dem gemütlichen, aber auch sportiven Radeln auf den ausgeschilderten regionalen und lokalen Radwanderwegen auch zu den unterschiedlichsten, anderen sportlichen Aktivitäten ein, wie etwa:

- zum Wandern z.B. auf dem WestfalenWanderWeg
- zum Sportboot fahren ausgehend von der Marina in Bergkamen-Rünthe oder dem Preußenhafen in Lünen oder
- zum Golf spielen z.B. auf den beiden benachbarten 18-Loch-Golfplätzen in Fröndenberg



Das Natursolebad in Werne, das Freizeitbad in Unna-Massen und das Freibad Schöne Flöte in Holzwickede sind nur einige Beispiele für die vielfältige Bäderlandschaft, die jeweils gut für den Radfahrer erreichbar ist.

Die montan-industrielle Geschichte des Kreises Unna mit seinen acht Städten und zwei Gemeinden ist durch Zeugen der Industriekultur lebendig, wie die Lindenbrauerei mit dem Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna als ein Ankerpunkt der „Route der Industriekultur“, der markante Förderturm der ehemaligen Zeche Königsborn III/IV in Bönen oder die weltweit einzige „Rohrmeisterei“ in Schwerte (heute Kulturzentrum).

1.2 Einwohnerzahl

Der Kreis Unna wies im März 2008 eine Einwohnerzahl von knapp 420.000 auf. Größte Städte im Kreisgebiet sind die fahrradfreundliche Stadt Lünen mit knapp 90.000 sowie die fahrradfreundliche Stadt Unna mit knapp 68.000 Einwohnern. Im Zuge der demographischen Entwicklung wird auch im Kreis Unna die Bevölkerungszahl ab- und die Zahl älterer Menschen zunehmen.

1.3 Modal Split

Im Kreis Unna werden 53 % der Fahrten und Wege mit dem Auto, 7 % mit Bus und Bahn, 12 % mit dem Fahrrad und 27 % zu Fuß unternommen. Die Zahlen stammen aus dem Jahre 1998. Inzwischen ist kreisweit von einem deutlich erhöhten Anteil Radfahrern auszugehen, nachdem insbesondere die fahrradfreundlichen Städte Unna und Lünen, aber auch einige andere Städte und Gemeinden sowie der Kreis Unna selbst verschiedenste Anstrengungen unternommen haben, um den Radverkehr zu intensivieren.

Der Radverkehrsanteil wurde schon 1998 in der Stadt Lünen mit 15 % und in Unna mit 11 % angegeben.

Auf 1000 Einwohner im Kreis Unna kommen 548 Pkw (Durchschnitt in NRW: 551)

1.4 Unfallentwicklung im Rad- und Fußverkehr der vergangenen fünf Jahre

Jahr	Verkehrsunfälle gesamt (ohne Bagatellunfälle)	Verunglückte Radfahrer	Verunglückte Fußgänger
2003	2780	298	133
2004	2820	264	131
2005	2835	277	141
2006	2841	259	122
2007	3018	292	129

Quelle: Kreispolizeibehörde Unna

2. Kommunale Verkehrspolitik

2.1 Haushaltsaufwendungen für Gesamt-, Rad- und Fußverkehr der vergangenen fünf Jahre

In den letzten 5 Jahren wurde seitens des Kreises Unna eine Gesamtsumme von ca. 1.300.000 € nur für den Radwegebau verausgabt (Summe der Eigen- und der Fördermittel).

2.2 Verkehrspolitische Grundsatzbeschlüsse

- Kreistagsbeschuß 4.12.2007 – Fortschreibung des Nahverkehrsplans (ÖPNV) – im wesentlichen Erhalt der ÖPNV-Qualität und –quantität trotz knapper Finanzmittel
- Beschluß des Fachausschusses 16.11.2008 zur Beantragung der Mitgliedschaft des Kreises Unna in der AGFS

2.3 Verankerung in der Verwaltung

- Das Thema „baulastträger-übergreifender Radverkehr“ wird für die Kreisverwaltung Unna federführend in der Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben, einer Stabsstelle des Landrats, wahrgenommen. Der Radverkehrsbeauftragte ist dieser Stabsstelle zugeordnet. Neben dem Radverkehr bildet die Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft für den Öffentlichen Personennahverkehr einen besonderen Schwerpunkt. Das Themenfeld Tourismus ist ebenfalls in dieser Abteilung angesiedelt, deshalb ist auch noch weiteres Personal in dieser Stabsstelle mit radtouristischen Themen bzw. entsprechenden graphischen Arbeiten beschäftigt. Der Fachbereich Bauen ist für die Planung und den Bau von Radwegen an Kreisstraßen zuständig und seit Jahren engagiert.
- Eine fachbereichs- und dezernatsübergreifende Projektgruppe „Fahrradfreundlicher Kreis Unna“ befindet sich in der Gründungsphase. Außerdem moderiert die Stabsstelle bereits seit mehreren Jahren einen Arbeitskreis Radverkehr, der sich ca. 4 mal im Jahr trifft und u.a. mit Vertretern der 10 Städte und Gemeinden, des ADFC, des Landesbetriebs StraßenbauNRW und des Regionalverbandes Ruhr besetzt ist. Hier werden Themen wie Infrastruktur, Beschilderung, Unterhaltung, Marketing usw. behandelt.
- Auch für den Arbeitskreis Tourismus (Federführung Kreis Unna) ist das Fahrradfahren im Kreis Unna ein zentrales touristisches und freizeitwirtschaftliches Anliegen. Durch den Kreis Unna verlaufen viele regionale Radwander Routen wie der RuhrtalRadweg, die Römerroute, die Route der Industriekultur per Rad etc.

3. Bisher durchgeführte Maßnahmen

3.1 Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs in den vergangenen fünf Jahren

3.1.1 baulich

Die Einrichtung von Radwegen entlang von Kreisstraßen ist weiterhin eine wichtige Zielsetzung. In der Vergangenheit wurden 80 km Radwege an 200 km Kreisstraßen gebaut. In den letzten 5 Jahren wurden rd. 6,7 km Radwege gebaut sowie rd. 2,4 km Radwege im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen realisiert (s. a. Anlage 1, kartographische Übersicht s. Anl. 3).

3.1.2 ordnungsrechtlich

Aufgrund der Größe der Kommunen (Einwohnerzahl) ist der Kreis Unna (hier der Fachbereich Bauen) ordnungsrechtlich in der Funktion des Straßenbaulastträgers an den Kreisstraßen für Fröndenberg, Holzwickede und Bönen tätig sowie außerhalb der Ortsdurchfahrten auch für die anderen Kommunen (dies gilt in Lünen und Unna jedoch nur für die Fahrbahn). In diesem Kontext nimmt der FB Bauen auch an den folgenden Absprachen mit den Städten und Gemeinden teil, die im Arbeitskreis Radverkehr erarbeitet wurden:

- Entwicklung und kreisweite Abstimmung von Empfehlungen zur Errichtung und baulichen Ausgestaltung von Umlaufsperrern. Ziel ist, Umlaufsperrern weitestgehend zu vermeiden, abzubauen oder radfahrgerecht neu zu bauen.
- Organisation und Regelung der Unterhaltungspflicht der Baulastträger für die Beschilderung der Radwanderwege (insbesondere die grün-weißen Schilder) durch eine abgestimmte Vereinbarung sowie Umsetzung durch ein Patenschaftsmodell

Die Kreispolizeibehörde engagiert sich bei den präventiven Maßnahmen und führt zum Teil auch seit fast einem Jahr entsprechende Sanktionen durch. Eine Evaluierung ist noch nicht möglich.

Der Kreis Unna ist Straßenverkehrsbehörde für das Gebiet der drei kleinen kreisangehörigen Kommunen Bönen, Fröndenberg und Holzwickede. In den zurückliegenden fünf Jahren sind bezogen auf den Rad- und Fußverkehr überwiegend die sich aus dem Straßenverkehrsrecht ableitbaren und sich aus dem sonderordnungsrechtlichen Ansatz ergebenden ordnungsrechtlichen oder markierungstechnischen Maßnahmen ergriffen worden. Vorwiegend objektiv gegebene oder teilweise auch von den Bürgerinnen und Bürgern subjektiv empfundene Problem- und/oder Gefahrenlagen waren und sind Gegenstand des „üblichen“ Handelns der Straßenverkehrsbehörde, die dabei auch Einzelfall bezogene vertretbare Abweichungen von den straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben mitträgt (z.B. Regelung im Bereich der Nordstraße/Bahnhofstraße Holzwickede; hier ist z.B. im Bereich der Eisenbahnunterführung trotz der Ausschilderung mit VZ 239 und dem Zusatzzeichen 1022-10 = Sonderweg Fußgänger/Radfahrer frei eine Trennung der Verkehrsarten markierungstechnisch vorgenommen worden).

Der Kreis in seiner Funktion als Straßenverkehrsbehörde verstand und versteht sich jedoch nicht nur als sonderordnungsrechtlich agierende Fachbehörde, sondern sieht sich auch als Partner vorstehender Kommunen, soweit deren (Rad-)Verkehrs- und/oder Straßenbauplanungen in Teilbereichen einer verkehrsbehördlichen Begleitung (z.B. in Form straßenverkehrsrechtlicher Anordnungen) bedürfen (z.B. in Bezug auf die Radverkehrs- und Fußgängerverkehrsführung/Schulwegsicherung im Zusammenhang mit der aktuell in 2009 erfolgenden Anbindung der Erschließungsstraße an den Knoten Rudolf-Diesel-Straße/Nordbögger-Straße in Bönen).

Der Kreis nimmt als Straßenverkehrsbehörde bzw. im Rahmen seiner Leitungsfunktion in Bezug auf die Unfallkommission im Kreis Unna z.B. Verkehrsschauen oder auch Unfallkommissionssitzungen zum Anlass, Empfehlungen zur Verkehrsführung auszusprechen bzw. Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer zu entwickeln (auch „Norm abweichende“), z.B.

- Empfehlung im Rahmen der Verkehrsschau 2008, den Markt = Fußgängerzone in Fröndenberg auch mit Blick auf Radtouristen, die den Ruhrtalradweg nutzen, mit VZ 1022-10 für Radfahrer freizugeben,
- abgesetzte Radverkehrsführung (entgegen den Empfehlungen zur Führung von Radverkehrsanlagen) am Einmündungsbereich Westfälische Straße/ Werver Mark in Kamen vor dem Hintergrund der Entwicklung eines Unfallschwerpunktes ausgelöst durch Unfälle mit Radfahrern (Ergebnis in der UK 2006),
- Rotmarkierung der Radfurten im Bereich von Einmündungen und Kreisverkehren im Verlaufe des kombinierten Geh- und Radweges ausnahmsweise auch außerhalb der geschlossenen Ortschaft entlang der K 42n in Bönen (2009).

Die vom Kreis im Dezember 2008 als Beitrag zum „Netzwerk verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“ organisierte Informationsveranstaltung zum Kinderunfallatlas der Bundesanstalt für Straßenwesen, die in eine Empfehlung an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Einrichtung von örtlichen Kinderunfallkommissionen mündete, belegt, dass der Kreis sich nicht nur auf eine Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde im „engeren Sinne“ beschränkt.

3.1.3 markierungstechnisch

Die Kreisstraßen sind i.d.R. zu schmal, als dass eine Markierung ausreichend ist. Daher werden in diesen Fällen – soweit finanzierbar und grunderwerbstechnisch möglich - Radwege neben der Straße gebaut.

Straßenverkehrsbehörde: s. 3.1.2

3.1.4 Wegweisung

Überprüfung, digitale Erfassung und Instandsetzung der gesamten Radwanderwegebeschilderung (grün/weiße Schilder) im Kreis Unna seit 2005 (Gesamtkosten ca. 10.000 Euro); ein flächendeckender Ersatz in rot-weißen Schildern war und ist bislang aus finanziellen Gründen nicht möglich.

3.2. Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV (Verknüpfung mit dem Rad- und Fußverkehr)

Die Verknüpfung von „Radfahren“ und „ÖPNV“ erlangt zunehmende Bedeutung.

- Start des Projektes „FahrradBus im Kreis Unna“ im Jahre 2009, an 5 Sonntagen im Sommer verkehren Standardlinien-Busse mit Fahrradanhängern im Kreisgebiet, Kosten ca. 12.000 Euro (Mittel aus der ÖPNV-Landespauschale)
- Bau einer Musterfahrgastwarte Halle am Kreishaus mit Fahrradabstellanlage in den 90er Jahren

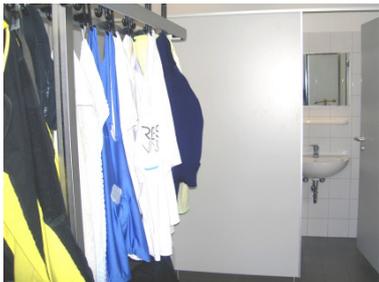
3.3 Berücksichtigung des ruhenden Radverkehrs (Abstellanlagen)

- Kreishausgebäude: Fahrradkeller mit 40 Stellplätzen für Räder, zahlreiche Fahrradständer auf dem Gelände



Fahrradkeller Kreishaus Unna

- Umkleide- und Duschräume für Mitarbeiter/innen, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen



Radfahrerumkleide- und -waschraum

3.4 Fahrradstationen

- Z. Z. existieren im Kreis Unna 13 Fahrradstationen, 12 von der AWO (Lünen Bahnhofsvorplatz, Kamen Bhf., Schwerte-Ergste Bhf., Unna Bhf., Lünen-Brambauer Verkehrshof, Kamen-Methler DB-Haltepunkt, Selm-Beifang Bhf., Unna Parkhaus Massener Str., Lünen Markt, Bönen Bhf., Werne Roggenmarkt, Fröndenberg Bhf.) und eine vom Pertheswerk (Werne Bhf.). Darüber hinaus betreibt die AWO inzwischen 4 Fahrradhotels (Fröndenberg, Bönen, Selm, Schwerte-Ergste).
- Leihräder des Systems „Revierrad“ stehen an jeder Radstation zur Verfügung. An den kleineren Stationen müssen sie einen Tag vorher vorbestellt werden. Es befinden sich ständig 25 Räder innerhalb der Stationen. Ist Mehrbedarf von Nöten, werden zusätzliche Räder aus Mülheim angeliefert (Vorlauf erforderlich). Auch Therapie-Fahrräder für Behinderte werden vorgehalten.

Im Kreis Unna besteht mit den o.g. Fahrradstationen und den Radhotels diesbezüglich ein außerordentlich dichtes Angebot. Der Kreis Unna unterstützt deshalb diese Aktivitäten ausdrücklich, z.B. dadurch dass

- der Kreis Unna die Radstationen regelmäßig kostenlos mit radtouristischem Karten-, Prospekt- und Informationsmaterial versorgt.
- die online-Buchbarkeit der Radhotels hergestellt wurde
- die Radhotels in der Übernachtungsbroschüre des Kreises Unna aufgenommen sind
- die Radstationen und Radhotels bei Messeauftritten durch den Kreis Unna mit vertreten werden

3.5 Berücksichtigung des Rad- und Fußverkehrs in der Signaltechnik ("Grüne Welle")

- Der Kreis Unna kann selten eine „grüne Welle“ einrichten, da die technischen Voraussetzungen hierfür überwiegend fehlen. Bei der K10 in Schwerte ist dies jedoch vorgesehen und auch bei der L 665/K 42 (Bönen) ist dies in Planung.
- Vielerorts sind aufgeweitete Radabbiegespuren an lichtsignalisierten Knotenpunkten in den Städten und Gemeinde realisiert worden.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Rad- und Fußverkehr

- Radverkehrskonferenzen im Kreis Unna in 2002 und 2003
- Mobilitätsmessen 2005 und am 22. September 2009 im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität
- Teilnahme an Messen mit Messestand (Drahteselmarkt Unna 2009, Tour Natur in Düsseldorf, „Dortmund City bewegt sich“ in 2008 und 2009, NRW-Tag in Hamm)

3.7 Privatwirtschaftliche Initiativen und Effekte, Fahrradkurierdienste

- Jährliche Teilnahme an der AOK-Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit", dabei Unterstützung der Marketingaktionen der AOK. In 2007 hat die Kreisverwaltung Unna den AOK-Award als teilnahmestärkstes Unternehmen im Kreis Unna gewonnen.
- Fast 20 Übernachtungsbetriebe sind mittlerweile nach den ADFC-Kriterien Bett&Bike anerkannt und werden daher auch im Übernachtungsführer des Kreises Unna besonders gekennzeichnet
- viele große, etablierte Fahrradfachgeschäfte im Kreis Unna

3.8 Winterdienst und Reinigung von/auf Rad- und Fußwegen

Radeln im Winter versucht der Kreis Unna auf seinen Radwegen zu ermöglichen, indem ein Spezialfahrzeug die Radwege vom Schnee frei räumt.

3.9 Bürger- und Initiativenbeteiligung

- Beteiligung des ADFC bei allen wichtigen Fahrradprojekten, Mitarbeit des ADFC im AK Radverkehr und AK Tourismus

3.10 Fahrradtourismus

Der Kreis Unna hat folgende Medien (mit)entwickelt und in hoher Auflage herausgegeben, die die

Förderung des Radverkehrs im Fokus haben. Eine Aktualisierung und Neuauflage erfolgt aufgrund der guten Nachfrage kontinuierlich:

- Broschüre Bahn&Bike des Kreises Unna - Es werden sieben Touren dargestellt, die über die ausgeschilderten Wege führen und deren Start- und Zielpunkte direkt an den Bahnhöfen liegen. Neben Tourenkarten enthält das Heft Ticket- und Tariftipps sowie eine Übersicht der Gastronomiebetriebe, Freizeitangebote und Sehenswürdigkeiten entlang der Strecken. Das Heft ist kostenlos u.a. an den Bahnhöfen und bei den Kommunen erhältlich. Dieses äußerst erfolgreiche Produkt wurde bereits zweimal aktualisiert und nachgedruckt.
- Die TouristMap stellt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten dar sowie alle Radwanderwege und Fahrradstationen.
- Mitarbeit am Radroutenplaner im Internet - Ergänzung um touristische Ziele durch die Kreisverwaltung. Zur Zeit ist die Übernahme der A-Wege in Vorbereitung.
- Für die Erstellung des Produkts des Regionalverbands Ruhr „RadTour Östliches Ruhrgebiet“ (2005) ging die Initiative vom Kreis Unna aus. Eine entsprechende Neuauflage würde vom Kreis Unna wieder mit großem Engagement unterstützt werden.
- Mitwirkung des Kreises Unna bei der Herausgabe weiterer Printmedien Dritter (z.B. Körneradweg des Lippeverbandes)
- Die Tourismusbroschüre des Kreis Unna berücksichtigt u.a. auch das Radfahren.

3.11 Sonstige Aktivitäten der Kreisverwaltung im Bereich Nahmobilität/Mobilitätsmanagement/Umweltfreundliche Verkehrsarten

Die Kreisverwaltung sieht sich als fahrrad- und ÖPNV-freundlicher Arbeitsgeber. Beispiele hierfür sind:

- Bereitstellung von Fahrradabstellmöglichkeiten und Duschmöglichkeiten sowie Dienstfahrrädern (s.o.)
- Flexibilisierung der Arbeitszeit durch Gleitzeit und Telearbeitsplätze
- Der www.geoservice.kreis-unna.de enthält alle ÖPNV-Haltestellen im Kreis Unna. Entsprechende Fahrplaninformationen sind hinterlegt. Hierdurch ist eine Verknüpfung mit den Sehenswürdigkeiten sowie (für den NRW-Tag in Hamm geplant) mit den Radwanderwegen möglich. Zudem soll eine entsprechende Ergänzung auf den betreffenden Internetseiten des Kreises Unna erfolgen. Die Städte und Gemeinden haben die Möglichkeit durch Verlinkung diese Informationen ebenfalls bereitzustellen.
- Softwaresystem STRADIVARI ermöglicht die Sichtung und Überprüfung aller Radwegeanlagen an klassifizierten Straßen im Kreis Unna
- Beteiligung am JobTicket
- Elektronische Auskunftssysteme für den ÖPNV (EFA, DB) im Intranet/Internet
- Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften durch Infos und Link zu der Startseite des Fahrgemeinschaftenvermittlungssystems www.mitpendler.de im Intranet sowie auf der Homepage des Kreises Unna (Kreis Unna ist kostenpflichtiges Mitglied bei mitpendler.de)
- Parkraumbewirtschaftung für Mitarbeiter und Besucher (durch Stadt Unna) auf dem Kreishausgelände
- Beteiligung am CarSharing (stadtmobil) für Dienstfahrten

- Einsatz erdgasbetriebener Dienstfahrzeuge
- Erfassung der gefahrenen Dienstreisekilometer
- Tipps zum „Kraftstoff sparen“ im Intranet
- Bereitstellung von Dienstfahrrädern für Dienstfahrten in die nähere Umgebung
- ÖPNV-Anreise-Infos auf dem Kopfbogen des Landrates
- Flexibilisierung von An- und Abfahrzeiten durch Gleitzeit
- Ausbau von Telearbeitsplätzen
- Engagierte Wahrnehmung der ÖPNV-Aufgabenträgerschaft u. a. durch Initiierung zahlreicher den ÖPNV attraktiverer und intensivierender Projekte im Kreis Unna

3.12 ÖPNV und Radverkehr – besondere Projekte des Kreises Unna

- Projekt mobil+job (Kosten 40000 Euro aus ÖPNV-Landespauschale/Jahr) – Betriebliches Mobilitätsmanagement, Angebot des Kreises Unna an die Betriebe und Unternehmen mit Beratung zur Nutzung der umweltfreundlichen Verkehrsarten (Radverkehr, ÖPNV, Mitpendler)
- Projekt "Kinder, Jugend und ÖPNV/Schulberatung Bus&Bahn", Vermittlung der Vorteile der umweltfreundlichen Verkehrsarten durch personelle Maßnahmen in den Schulen
- Schüler als Busbegleiter
- Busguides
- Senioren tauschen Führerschein

3.13 Aktivitäten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Es ist nach Auffassung des Kreises Unna den Aktivitäten eines Kreises förderlich, wenn es um seine Bewerbung um die Mitgliedschaft in der AGFS geht, wenn die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ebenfalls im Bereich der Radverkehrsförderung aktiv sind. Das ist im Kreis Unna in besonderer Weise der Fall:

Bergkamen	Polit. Beschluß: Aufnahmeantrag „AGFS“ stellen (Nov. 08)
Bönen	Polit. Beschluß: Aufnahmeantrag stellen (April 07), Masterplan Verkehr im Dez. 08 abgeschlossen, dessen Ergebnisse bzgl. Radverkehr sind abzuwarten.
Fröndenberg	SPD-Forderung AGFS beitreten (Okt. 08), Rückbau von Umlaufsperrern, Aktive Mitarbeit Ruhrtalradweg
Holzwickede	Keine Aktivitäten
Kamen	Polit. Beschluß: Aufnahmeantrag stellen (Sept. 08)
Lünen	Wiedereintritt in 2008, Leezenpatt, Fahrradstadtplan
Schwerte	FDP stellt Antrag im Rat (Dez. 08), im Radverkehr überdurchschnittlich aktiv, aufgeweitete Abbiegespuren für Radfahrer, Radfahren gegen die Einbahnstraße, Aktive Mitarbeit Ruhrtalradweg, Projekt Fahrrad-Ranger
Selm	Keine Aktivitäten
Unna	seit langem Mitglied der AGFS, Drahteselmarkt als jährlich wiederholte überregional bekannte Veranstaltung, Fahrradstadtplan, Bypad
Werne	ADFC fordert Konzept „Fahrradfrdl. Werne“ über Bürgerantrag (Okt. 08), polit. beraten am 2.12.2008

4. Aussagen zur zukünftigen Rad- und Fußverkehrsplanung

4.1 Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs in den nächsten fünf Jahren

4.1.1 baulich

In den nächsten fünf Jahren ist der Bau von rd. 2,1 km Radwegen geplant, der Radweg auf der stillgelegten Bahntrasse Unna – Welver (rd. 8,9 km) sowie rd. 11,6 km Radwegebaumaßnahmen im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen. (siehe Aufstellung „Radwegebaumaßnahmen der nächsten 5 Jahre“, Anlage 2, kartographische Übersicht s. Anl. 3)

4.1.2 ordnungsrechtlich

- Auch in den nächsten fünf Jahren wird im Rahmen der personellen Möglichkeiten der unter Pkt. 3.1.2 aufgezeigte Pfad der Aufgabenwahrnehmung weiter beschritten und auch ausgebaut, womit insbesondere gemeint ist, dass geplant ist, für jede Kommune (Bönen, Fröndenberg, Holzwickede) eine Themen bezogene Verkehrsschau (hier: Radverkehrsschau) durchzuführen, die auch vor dem Hintergrund der aktuellen Novelle der Straßenverkehrsordnung angezeigt scheint.

4.1.3 markierungstechnisch

Markierungen für den Radverkehr werden bei Um- und Neubaumaßnahmen soweit notwendig mit berücksichtigt.

Straßenverkehrsbehörde: s. 3.1.2

4.1.4 Wegweisung

- Schritt für Schritt ist die Beschilderung der R- und der A-Wege in rot/weiß vorgesehen (Umsetzung erfolgt überwiegend durch Städte und Gemeinden)

4.2. Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV (Verknüpfung mit dem Rad- und Fußverkehr)

- bei erfolgreichem Verlauf in 2009 soll das FahrradBus-Projekt vorbehaltlich entsprechender politischer Beschlussfassung ab 2010 fortgesetzt werden
- Start eines zweiten, ähnlichen Projektes auf der Schnellbuslinie S 30 von Dortmund nach Bergkamen in Planung für 2010
- Programm zur Aufstellung von Fahrradabstellanlagen an Bushaltestellen (angedacht vor allem im ländlichen Raum)
- Stellungnahmen Bauleitplanung unter dem Aspekt der Radverkehrsförderung

4.3 Berücksichtigung des ruhenden Radverkehrs (Abstellanlagen)

4.4.Fahrradstationen

- geplant ist eine weitere Radstation im Bahnhof Schwerte, dafür wird Schwerte Ergste eine Mietwerkstatt für Fahrradtouristen. Künftig Verleih von Behindertenrädern in d. AWO-Geschäftsstelle.
- z. Z. Neubau der Fahrradstation am Bhf. Unna

4.5 Berücksichtigung des Rad- und Fußverkehrs in der Signaltechnik ("Grüne Welle")

- erfolgt bei der K 10n in Schwerte sowie in Planung L 665 / K42 in Bönen

4.6 Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Rad- und Fußverkehr

- Fortschreibung der Radwanderkarte Östliches Ruhrgebiet ab 2010 vorgesehen
- Fortschreibung der TouristMap, zusätzlich Darstellung der Fahrradbuslinien, wenn Projektfortsetzung sinnvoll und finanziell möglich
- Fortschreibung der Broschüre Bahn+Bike
- Geoservice online – u. a. Darstellung aller Radwanderwege ab Mitte 2009

4.7 Privatwirtschaftliche Initiativen und Effekte, Fahrradkurierdienste

4.8 Winterdienst und Reinigung von/auf Rad- und Fußwegen

- wie bisher im Rahmen der allgemeinen Unterhaltungs- und Winterdienstarbeiten (s.o.)

4.9 Bürger- und Initiativenbeteiligung

4.10 Fahrradtourismus

- siehe jeweils unter 4.6

B) Stadtplan, Radfahrerstadtplan

- Fortschreibung der „Radwanderkarte Östliches Ruhrgebiet“ angestrebt, s.o.
- Ausbau Geoservice s.o.

C) Übersichtskarte der Rad- und Fußverkehrsplanungen

- Radverkehrsplanung: Radverkehrskonzept des Kreises z. Z. in Arbeit, Ziel: städte- und gemeinde- sowie baulastträgerübergreifende übergreifende Prioritätensetzung, Aufdeckung von Lückenschlußnotwendigkeiten

D) Broschüren, Faltblätter, Flyer o.ä.

- s. 4.6.

Radwegebaumaßnahmen 2004 bis 2009 (Stand 07.04.2009)Radwegesbau:

- K 8 Netteberger Straße in Selm
Radwegesbau
ca. 0,260 Km
- K 9 Am Langen Kamp in Kamen
Von K 40 in Kamen bis B 61 Bergkamen
Radwegesbau mit Radwegesbrücke über die Seseke
ca. 1,770 Km
- K 9 Häupenweg in Bergkamen
Radwegesbau
ca. 0,340 Km
- K11 Borker Straße in Selm-Cappenberg
Radwegesbau
2,050 Km
- K 37 Mühlhauser Straße (Unna) / Heerener Straße (Kamen)
Radwegesbau
ca. 2,150 Km
- K 41 Mühlenstraße in Kamen
Einmündung K 14 bis Sesekebrücke
Radwegesbau
ca. 0,160 Km

Radwegesbaumaßnahmen im Zuge vom Straßenausbau:

- K 4 Mühlenstraße in Werne
Lippebrücke bis Ortsausgang Stockum
Aus- und Umbau mit Radwegesbau
ca. 0,960 Km
- K 36 Schillerstraße in Kamen
Umbau Einmündung L 665 mit Radwegesbau
ca. 0,100 Km
- K 41 Königstraße in Kamen
Vollausbau mit Radwegesbau
ca. 1,300 Km

Geplante Radwegebaumaßnahmen der nächsten fünf Jahre (Stand: 07.04.2009)

Radwegebau:

K 19 Schlossplatz in Selm-Cappenberg
Radwegebau
ca. 0,100 Km

K 27 Mühlenstraße in Holzwickede
Radwegebau
ca. 2,000 km

Radweg auf der stillgelegten Bahntrasse Unna – Welper
8,886 Km

Radwegebaumaßnahmen im Zuge vom Straßenausbau:

K 4 Mühlenstraße in Werne (Nördlich von Werne-Stockum bis K12 (Hellstraße))
Aus- und Umbau mit Radwegebau
ca. 4,00 Km

K 10 Römerstraße / Landskroner Straße in Holzwickede
Aus- und Umbau mit Radwegebau
ca. 1,200 Km

K 16 Rotherbach Straße in Bergkamen
Aus- und Umbau des Bahnüberganges mit Radwegebau
ca. 0,800 Km

K 35 Poilstraße in Bönen
von BAB A2 bis L 667
Um- und Ausbau mit Radwegebau
ca. 2,000 Km

K 39 Afferder Weg in Unna
L 665, S04 Bahnübergangsbeseitigung, bis BAB A2
Vollausbau und Radwegebau
ca. 1,200 Km

K 40n Querspange in Kamen
Neubau mit Radwegebau
ca. 1,200 Km

K 44 Buddenberg in Selm, Ortsumgehung
Neubau mit Radwegebau
ca. 1,200 Km

Radwege an Kreisstraßen im Kreis Unna

